

Die Philosophie der Neuzeit 2

Von Newton bis Rousseau

Von Wolfgang Röd

Verlag C. H. Beck München

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
I. Isaac Newton	15
1. Leben und Werke	15
2. Die Methode der Naturwissenschaft	16
3. Wissenschaftliche Grundgedanken	19
4. Metaphysische Elemente in Newtons Naturphilosophie	21
5. Newtons Bedeutung für die Philosophie	26
II. John Locke	28
1. Leben und Werke	28
2. Lockes erkenntnistheoretische Ausgangsposition	30
3. Die Kritik am Innatismus	32
4. Die Analyse der Erfahrung und die Frage nach dem Ursprung der Ideen	35
5. Die einfachen Ideen	37
6. Die zusammengesetzten Ideen	40
7. Realität und Adäquatheit von Ideen	46
8. Wissen und Meinen	48
9. Ideen und Wörter	51
10. Grundgedanken der Ethik	53
11. Lockes politische Theorie	56
12. Die Rechtfertigung des Privateigentums	59
13. Die Vernünftigkeit des Christentums und die Idee der Toleranz	62
14. Pädagogische Grundgedanken	65
III. Gottfried Wilhelm Leibniz	67
1. Leben und wichtigste Schriften	67
2. Philosophische Ansichten vor 1770	72
3. Die Monadenlehre	74
a) Die Substanz als Kraft 75 – b) Die Substanz als hypostasiertes logi- sches Subjekt 76 – c) Die Substanz als Einheit 77 – d) Folgebestimmun- gen der Substanz 79 e) Der Zusammenhang der Substanzen 80 – f) Die Lehre vom substantiellen Band 83	

4. Die obersten Prinzipien	85
a) Der Satz vom Grunde 87 – b) Das Prinzip der Identität des Ununterscheidbaren 88 – c) Das Prinzip der Idealität von Beziehungen 88 – d) Das Prinzip des Besten 89	
5. Erkenntnismetaphysische Grundgedanken	94
6. Die Theodizee	97
7. Grundgedanken der Leibnizschen Logik	101
8. Leibniz und die Philosophie seiner Zeit	105
 IV. George Berkeley	 111
1. Leben und Werke	111
2. Die Theorie der Gesichtswahrnehmung	115
3. Die Lehre von der Abstraktion und die Rolle der Sprache	117
4. Die Kritik am Materialismus	121
5. <i>Esse est percipi</i>	123
6. <i>Esse est percipere</i>	125
7. Gotteserkenntnis und Objektivität der Erfahrung	127
8. Grundgedanken der praktischen Philosophie	130
 V. Britische Moral- und Religionsphilosophie im Zeitalter der Aufklärung	 133
1. Shaftesbury	133
a) Leben und Werke 133 – b) Die metaphysischen Grundlagen 135 – c) Die Ethik 138 – d) Sozialphilosophische Grundgedanken 141	
2. Die Ethik des Moral Sense	144
a) Francis Hutcheson 144 – b) Joseph Butler 147	
3. Die Deisten	149
a) John Toland 152 – b) Anthony Collins 155 – c) Matthew Tindal 158 – d) Henry Saint John Viscount Bolingbroke 159 – e) Andere Vertreter des englischen Deismus 161	
 VI. Die „Philosophes“ von Montesquieu bis Holbach	 163
1. Montesquieu	164
a) Leben und Werke 164 – b) Der Geist der Gesetze 166	
2. François Marie Voltaire	171
a) Leben und Werke 171 – b) Erkenntnistheoretische Grundgedanken 175 – c) Metaphysische Überzeugungen 177 – d) Die Religionskritik 179 – e) Die Sozialphilosophie 181 – f) Der Charakter von Voltaires historischen Werken 183	

3. Denis Diderot	185
a) Leben und Werke 185 – b) Erkenntnistheorie und Methodologie 187 – c) Die Idee der Naturordnung 192 – d) Grundgedanken der Ästhetik 194	
4. Jean Lerond d'Alembert	197
5. Die Naturwissenschaften im Frankreich des 18. Jahrhunderts	201
6. Etienne de Condillac	204
a) Die Theorie der Ideen 204 – b) Condillac als Wirtschaftstheoretiker 209 – c) Die Methodologie 211 – d) Nachfolger Condillacs 212	
7. J.-O. de la Mettrie	214
8. Claude Adrien Helvetius	218
9. P. H. D. von Holbach	222
a) Leben und Werke 222 – b) Die Religionskritik 225 – c) Die prakti- sche Philosophie 226 – d) Der Begriff der Natur 229	
10. Die Physiokraten	230
VII. Die deutsche Philosophie im Zeitalter der Aufklärung	235
1. Christian Wolff	236
a) Leben und Werke 236 – b) Einteilung und Methode der Philosophie 239 – c) Grundgedanken der Ontologie 241 – d) Aspekte der speziellen Metaphysik 245 – e) Themen der Naturphilosophie 249 – f) Grundge- danken der praktischen Philosophie 250	
2. Wolffs Schüler	253
3. Die antirationalistische Strömung der deutschen Philosophie . .	258
4. Philosophen ohne eindeutige Schulbindung	266
a) L. Euler 266 – b) G. Ploucquet 267 – c) J. H. Lambert 269 – d) Chr. Garve, J. G. H. Feder und J. N. Tetens 277	
5. Die Philosophie außerhalb der Universitäten	281
a) G. E. Lessing 281 – b) Moses Mendelssohn 291 – c) Andere Vertreter der deutschen Aufklärung 295	
VIII. Giambattista Vico	297
1. Leben und Werke	297
2. Die Kritik am Cartesianismus	298
3. Die Methode der Humanwissenschaften	301
4. Die Struktur geschichtlicher Abläufe	304
5. Vicos Verhältnis zu seinen Zeitgenossen und zur Folgezeit . . .	308
IX. David Hume	310
1. Leben und Werke	310

2. Ziel und Methode von Humes Philosophie	312
3. Der empiristische Ansatz	313
4. Die Kritik an der traditionellen Substanzauffassung	318
5. Die Kritik an der rationalistischen Kausalitätskonzeption	320
6. Die Ethik	329
a) Charakter und Aufgabe der Moralphilosophie 329 – b) Die Erklärung der moralischen Grundtatsachen 331	
7. Rechts- und Staatsphilosophie	335
8. Das Eigentumsrecht	339
9. Die Religionsphilosophie	342
 X. Die schottische Philosophie nach Hume	 348
1. Adam Smith	348
a) Leben und Werke 348 – b) Die Grundsätze der Moralphilosophie 351 – c) Grundgedanken der Rechtsphilosophie 354 – d) Grundgedanken der Volkswirtschaftslehre 356	
2. Thomas Reid und die schottische Common-Sense-Philosophie	362
a) Reids Leben und Werke 362 – b) Reids Methodologie 364 – c) Die Kritik am Ideal System 367 – d) Die Rolle des Common Sense 371 – e) Moralphilosophie 374	
 XI. Jean-Jacques Rousseau und die Anfänge der sozialen Romantik	 379
1. Leben und Werke	379
2. Anthropologische Voraussetzungen	382
3. Die Wissenschaftskritik	386
4. Religionskritik und Kritik an den Grundsätzen der Erziehung	389
5. Die Gesellschaftskritik	394
a) Die Rekonstruktion der Sozialentwicklung 395 – b) Die Konstruk- tion des Staatsbegriffs 397	
6. Die Kritik an der kapitalistischen Ökonomie	401
7. Vertreter sozialistischer Ideen im 18. Jahrhundert	404
 XII. Aufklärung und Revolution	 409
1. Condorcet	409
a) Leben und Werke 409 – b) Die Rolle der Mathematik 411 – c) Verfas- sungsrechtliche Grundsätze 413 – d) Die Geschichtsphilosophie 415	
2. Ideologen der Revolution	419
a) Mirabeau 419 – b) Siéyès 421 – c) Babeuf 423 – d) Chamfort und Rivarol 425	

Anmerkungen	427
Literaturauswahl	483
Personenregister	489